



DIREKTKANDIDATEN FÜR DEN STADTRAT

Wahlbezirk 5
BO-Mitte

Ergebnis Kommunalwahl 2004						
CDU	SPD	Grüne	FDP	BBO	UW	LINKE
37,3	44,5	11,4	6,8	-	-	-

In Wahlbezirk 5, Bad Oeynhausen-Mitte sind derzeit 2011 Wahlberechtigte registriert. 2004 wurde in diesem Bezirk Klaus Mueller-Zahlmann (SPD) gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 56,2 Prozent.



Helke Nolte-Ermsting
55 Jahre
Unternehmerin
verheiratet
zwei Kinder



Petra Michael
44 Jahre
Stadtplanerin
verheiratet
1 Kind



Dr. Barbara Lamp
50 Jahre
Ärztin
ledig



Susanne Garburg
56 Jahre
Diplom-Kauffrau
geschieden
ein Kind

● Ratskandidatin
Ursula Monika Keil
hat der Redaktion
für ihre Vorstellung
kein Foto zur Verfü-
gung gestellt.

● Ratskandidat
Alkiviadis Struggis
hat der Redaktion
für seine Vorstellung
kein Foto zur Verfü-
gung gestellt.



Peter Eichelhard
60 Jahre
Maschinen-Baumeister
verheiratet
zwei Kinder

Ursula Monika Keil
51 Jahre
Verkäuferin
geschieden
zwei Kinder

Alkiviadis Struggis
31 Jahre
Diplom-Sozialpädagoge
ledig



Helke Nolte-Ermsting ist seit 1983 Mitglied der CDU. Sie ist seit 1994 Mitglied im Rat und im Haupt- sowie im Schulausschuss (stellvertretender Vorsitz). Ferner ist sie Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtparkasse, im Aufsichtsrat der SGH, der Gesellschafterversammlung der Staatsbad GmbH und im Seniorenbeirat. Als politische Schwerpunkte nennt sie Wirtschafts- und Mittelstandspolitik. »Als schulpolitische Sprecherin der Partei sehe ich die Schul- und Bildungspolitik als einen meiner wichtigsten Arbeitsbereiche an.« Als Ratsmitglied will sie sich darüber hinaus einsetzen für eine familiengerechte und innovative Stadtentwicklung, das Zusammenwachsen von Stadt und Staatsbad, die Sicherheit der Bürger und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung über Parteigrenzen hinweg.

Petra Michael ist seit 1981 Mitglied bei den Jusos und seit 1998 bei der SPD. Sie ist seit 1999 Ratsmitglied und gehört dem Finanzausschuss und dem Betriebsausschuss Staatsbad an. Ihre politischen Schwerpunkte sind die Stadt- und Verkehrsplanung, die Finanzen und die Familienpolitik. Im Rat will sich Petra Michael künftig dafür einsetzen, die durch die A 30-Auseinandersetzung entstandenen Gräben zuzuschütten und »politisch gemeinsam die Maßnahmen im Sinne aller Bürger zu begleiten«. Außerdem will sie etwas tun für die Entwicklung des Kurparks mit seinen Denkmälern sowie die Zukunft des Staatsbades. Bereits erreichte Verbesserungen für Familien müssten fortgeführt werden, der Konsolidierungskurs bei den Finanzen fortgeführt werden.

Barbara Lamp ist parteilos. Sie gehört dem Rat der Stadt Bad Oeynhausen bislang nicht an und ist auch in keinem Fachausschuss als sachkundige Bürgerin vertreten. Als Ratsmitglied würde sie sich für Transparenz in den Entscheidungen einsetzen. Sie wünscht sich einen pragmatischen Umgang mit wirtschaftlichen Ressourcen. Barbara Lamp betont besonders die Umwelt-, Schul-, Jugend- und Kulturpolitik, »weil keine Gesellschaft ohne kulturellen Konsens übelebensfähig ist«.

Susanne Garburg ist Mitglied der FDP. Sie war bislang noch nicht im Rat oder in einem Fachausschuss vertreten. Als politische Schwerpunkte hat sie sich gesetzt, sich um die Belastungen der Bürger durch kommunale Abgaben zu kümmern und das Wasserwirtschaftsgesetz im Blick zu haben. Als Ratsmitglied würde sich Susanne Garburg unter anderem dafür einsetzen, dass der Bürger von staatlichen Abgaben jeder Art entlastet wird. Außerdem will sie Schulen und Bildungseinrichtungen unterstützen.

Ursula Monika Keil gehört seit diesem Jahr der Wählergemeinschaft UW an. Sie ist bislang noch nicht im Stadtrat oder einem Fachausschuss Mitglied gewesen. Ihre politischen Schwerpunkte sind soziale Gerechtigkeit, die Entschuldung der Stadt und der Tourismus. Als Ratsmitglied würde sie sich dafür einsetzen, dass der Touristikstandort Bad Oeynhausen ausgebaut wird. Außerdem würde sie daran mitarbeiten wollen, dass Kosten eingespart werden und die Entschuldung des städtischen Haushalts vorankommt.

Alkiviadis Struggis ist parteiloser Kandidat für die Linkspartei. Bislang war er weder Mitglied im Stadtrat noch in einem Fachausschuss. Alkiviadis Struggis benennt als politische Schwerpunkte die Integrationspolitik, den Kampf gegen Rechts, den Kampf gegen jegliche Diskriminierung und den Einsatz für Tierrechte. Als Ratsmitglied würde er sich für eine bessere Integration ausländischer Mitbürger einsetzen, die Belebung der Innenstadt fördern und Jugendprojekte unterstützen. Außerdem fordert er die »Verhinderung der Nordzerschneidung«.

Peter Eichelhard ist parteilos und gehört bisher weder dem Rat noch einem Fachausschuss an. Als politischen Schwerpunkt gibt er einen Grundsatz an: »Politik darf sich nie über den Menschen stellen.« Als Ratsmitglied würde er sich für mehr Sicherheit einsetzen. »Meine Position ist eindeutig: null Toleranz gegenüber Verbrechern.« Weiter will er Kultur und Tourismus fördern, weil sie Heimatwerte vermitteln und dazu beitragen sollen, die Lebensqualität zu erhöhen und kulturelle Anziehungspunkte für Touristen zu schaffen. Als weiteres Feld nennt er Familien- und Jugendpolitik: die Verbesserung der Angebote wie Ganztagsbetreuung und Kernzeitbetreuung auch für allein Erziehende. Er fordert eine Initiative für mehr familienfreundliche Arbeitsplätze.